



Dr. Gerald Haug

Prof. Dr. Gerald Haug studierte Geologie an der Universität Karlsruhe und promovierte 1995 an der Universität Kiel. Nach einer vierjährigen Post-Doktoranden-Zeit in Kiel, Vancouver, Woods Hole und Los Angeles besetzte er eine Oberassistenten-Stelle an der Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich, wo er sich im Jahr 2002 habilitiert. Vier Jahre arbeitete Prof. Haug als Leiter der Sektion „Klimadynamik und Sedimente“ am GeoForschungszentrum in Potsdam und erhielt einen Lehrauftrag an der Universität Potsdam. Im Jahr 2007 wechselt er in eine Professur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule für Klimageologie. Seine Arbeiten zur Klimadynamik der letzten Jahrtausende bis Jahrmillionen sind unter Kollegen und Experten viel gelobt und zitiert. Anhand von geologischen Archiven wie Meeres- und Seesedimenten ist es Prof. Gerald Haug gelungen, klimatische Veränderungen in der jüngeren Erdgeschichte mittels innovativer Methoden zu rekonstruieren.



„Klimadynamik und Klimawandel“

THEMEN

Klima und Mensch

Er hat sich mit der Rekonstruktion der großen Ozean-Atmosphäreoszillationen wie El Nino-Southern Oscillation (ENSO) während der letzten Jahrtausende beschäftigt und konnte mit seinen zeitlich höchst aufgelösten Klima-Zeitreihen einen direkten Einfluß dieser Schwingungen des Klimasystems auf den Lebensraum des Menschen erarbeiten. Diese Klimarekonstruktionen weisen auf die Empfindlichkeit von hochentwickelten Kulturen hin, die Ihre Umwelt bis an den Rand des Tragbaren ausschöpften. Haug argumentiert, daß in vielen Fällen des 'Kollapses' früher Hochkulturen zahlreiche Faktoren wie Kriege, Überbevölkerung, Umweltzerstörung eine Rolle spielten, daß aber eine Klimaverschlechterung häufig einen Anteil am Untergang hatte. Und das ist angesichts der heute zu beobachtenden globalen Erwärmung alles andere als eine rein akademische Erkenntnis.

› **Der Klimawandel: Zurück in die Zukunft**

REFERENZEN & PRESSE

Auszeichnungen

- „Albert Maucher Prize for Geosciences“ – German Science Foundation (DFG) (2001)
- „Gottfried Wilhelm Leibniz-Prize“ – German Science Foundation (DFG) (12/2006)

www.esa100.de

HONORARE & SPRACHEN

Impulsvortrag Auf Anfrage

Tagessatz Auf Anfrage

Vortragssprachen 

MEDIEN